

1705

A

RECHNUNG¹, AUSGESTELLT VOM SCHMUTZ [=LÖWEN]WIRT [IN ZUG, DEM
ALT] KIRCHMEIER [VON HÜNENBERG, HEINRICH] BÜTLER, [FÜR
MARIA JAKOBEA ZURLAUBEN BEZÜGLICH DER WERBUNG VON SOLDA-
TEN FÜR DIE KOMPAGNIE VON BEAT HEINRICH JOSEF ZURLAUBEN]²

"den 21 herbstmonet verzerd Hanss Caspar kauff- kauff [=Kaufmann] wie er dienst gno[mmen]		30 ss
den 25 undt 26 undt 27 undt 28 undt 29ten verzerd	3 gl.	30
den 30 verzerd er mit dem östereicher	1	20
den 1 winmonet verzerd mit dem Osterreicher wie dienst gnoh[m]edt	2	2
den 2 undt 3 verzerd die zwei	3	
den 4 handt die zwei mit dem Johan Jacob widten- man [=Wittmann] verzerd wie er dienst gno	2	26
den 5 undt 6 undt 7 handt die 3 verzerd	6	30
den 8 hat der her wa[c]htmeister wo aus frankh- reich mit den 3 soldaten undt mit dem wachtmeis- ter sutter verzerd do in der nacht bschikht wor- den	4	25
den 9 handt sie verzerd	4	30
dem harzer michel [=Michael N] zuo lon geben das me der wachtmeister nachts greist		18
wescherlon geben für die soldaten		6
<i>suma</i>		<u>30 gl. 17 ss"</u>

"dise rächnung aus zalt das geld durch ein magt geschikht den 9 oc-
tobre 1705"

"dise rächnung auszalt den 9 octobre 1705 dem kilch Meier bütler
s[ch]mutz wirth"

1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen.

2) Maria Jakobea Zurlauben hatte für die Kompagnie von Gardehptm. und Bri-
gadier Beat Heinrich Josef Zurlauben im Regiment Castella Werbungen vor-
genommen. Capitaine-commandant dieser Kompagnie war bis zu seinem Tod am
15. Januar 1705 Aegid Franz Andermatt, der Gatte von Maria Jakobea Zur-
lauben, s. auch Zurlaubiana AH 139/4 und AH 142/246.

Glosse und Dorsualnotiz von Maria Jakobea Zurlauben - AH 142, 192

[1629?] Mai 11.

A

SCHREIBEN¹ VON PAUL STADLIN, VON OBERWIL, AN DEN LANDSCHREIBER
[DER FREIEN ÄMTER UND GLEICHZEITIGEN ZUGER STADT- UND
AMTSRAT, BEAT II.] ZURLAUBEN

"Jch bitt üch Jr wellend minen nit vergesenn vonn wegen der sach wie
Jch mitt üch gerett hann uff dem Rathhuss [in Zug] wie dass Jch

eüwerm herren vatter [**Konrad III.** Zurlauben sel.] ... [12] dugatenn genn hann unnd Er hatt mir versprochen well sy mir wider gutmachen das Jch kheinn khlag heige unnd Es Jst nye geschenn wie das üwer vetteren [alt] seckhellmeister [der Stadt Zug] Chunratt **Brandenberg** gar woll vonn aller sachenn weist nitt mer lasend mich alle Zitt befolenn synn den ...".

"Ess hat h vater [Konrad III. Zurlauben] sälig Jme Zum Ehehandel² ghulffen, costen müehe, und Arbeit ghan und Stadlin Jme diss gelddt Zuo dem Endhin übergeben! wan darmit könne richten, sye er woll Zefriden, warumb solt mans Jm wider usshin geben?"

Dorsualnotiz:

"hat durch [den] Stattschrybern [der Stadt Zug, Beat Jakob **Knopfli**] und veter Conradten [Brandenberg] anzeigen lassen welle Zuofriden syn wan man Jm die 34 lb. Zuostelle [der franz.] Pension [deren Abholer bzw. Austeiler Beat II. Zurlauben war]".

1) Der Briefftext ist durchgestrichen.

2) Paul Stadlin hatte 1625 in zweiter Ehe Anna **Reimann** geheiratet.

Original, Siegel abgefallen. Glossen und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben, dem Nachlassverwalter von Konrad III. Zurlauben
AH 142, 193

156

1710 September 20., Bapaume

A

SCHREIBEN VON [FRANZ LEONZ] MEYENBERG, [CAPITAINE-COMMANDANT DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ. DIENSTEN, AN DEREN INHABER, HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Berichte durch diss Meinem Hochg. Herrn, dass an M:r [de **La**] **Fontaine** [dem Agent der eidg. Orte in Frankreich] Ein Billieten Von 3000: lb. übermacht Worden, Man hat von dissem Monet nit mehr als Ein Brés[tation] bekohmen, und 400: lb. Vor Jede Compagnie Werbgelt, die anderen Compag:ⁿ Nemme dass gegebne Recrugelt, und geben den Soldaten alle 5 täg Jhr Bres, Wan Nun dissen Monet kein gelt mehr geben Wird, so Wird Man gezwungen Sein, solchess Eben Mässig anzuegreiffen oder aber Zue Trafiquiern, damit Man die Jenige Erhalten khan so Man hat, und ihnen auf Wenigist alle 5 täg Ein Bres khan geben, M:r Brigadier [und Oberstlt. Urs Franz Josef von] Soury [=**Sury**], hat an M: [Hptm. Josef Florian] Lousser [=**Lusser**] Comendent du